

Quelle: Eifel-Mosel-Zeitung

Datum: 22.10.2022

Seite: 8



## Manuela Holtmann aus Gillenfeld gehört zu den 10 besten Landwirtinnen und Landwirten in Deutschland

Berlin/Gillenfeld. Bereits zum 9. Mal verlieh die Fachzeitschrift „agrarheute“ den beliebten CERES AWARD an verdiente Landwirtinnen und Landwirte. „agrarheute“ Leser konnten live bei der Preisverleihung im mondänen Zoo Palast in Berlin dabei sein.

Der CERES AWARD richtet sich an alle Landwirte im deutschsprachigen Raum, die mit ihrem Betrieb einen besonders innovativen und nachhaltigen Weg gehen: Sie greifen den Trend in der Gesellschaft nach Regionalität und Umweltbewusstsein auf und schaffen es, durch clevere Ideen Mehrwert für die Umwelt und den Betrieb zu schaffen.

Zehn der 30 Finalistinnen und Finalisten hielten in der „Nacht der Landwirtschaft“ einen CERES AWARD in der Hand. Eine Gewinnerin ist Manuela Holtmann vom Vulkanhof in Gillenfeld.

Im Kreise der etwa 500 Gäste aus Landwirtschaft, Bundes- und Landespolitik sowie aus Industrie und Verbänden gewann Benedikt Bösel aus Brandenburg zunächst den CERES AWARD für den besten Manager. Die Siegerin in der Einzelkategorie „Unternehmerin“ gewann Manuela Holtmann. Die Sieger der Einzelkategorien erhielten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro; der Gesamtsieg war mit 20.000 Euro dotiert.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir ging in seiner Rede auf die wichtige Rolle der Landwirtinnen und Landwirte in der Gesellschaft ein: „Die Betriebe stehen für zukunftsweisende Ideen und neue Geschäftsmodelle, die oft Nachhaltigkeit und soziales Engagement einbeziehen. Dieser Unternehmerrgeist und Weitblick verdient nicht nur Anerkennung, sondern ist auch eine Motivation für die tägliche Arbeit vieler Berufskolleginnen und -kollegen“, so Özdemir. Allen Finalistinnen



Manuela Holtmann – ihr Herz schlägt für die Ziegen (Foto: Tina Jansen/agrarheute)

und Finalisten gratulierte er und sprach ihnen seinen Respekt und Dank aus.

Die Landwirtschaft spielt für die Bevölkerung eine überaus wichtige Rolle: die bäuerlichen Familienbetriebe sind für die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung verantwortlich, tragen zum Erhalt der Kulturlandschaften bei und leisten einen wichtigen Beitrag

Leistungen der Landwirte in zehn unterschiedlichen Kategorien prämiert – vom Rinderhalter, über den Ackerbauer und Energielandwirt bis zur Unternehmerin.

Bei der Bewertung ist nicht die höchste Leistung im Stall oder auf dem Feld entscheidend, hingegen zählt das beste wirtschaftliche Ergebnis unter Einbezug der Themen für Mensch, Tier und Natur.



Manuela Holtmann in ihrem Element – beim Herstellen von EIFEL Ziegenkäse

zur Energie- und Rohstoffversorgung. Um die Bedeutung der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit in den Fokus zu stellen, wurde der CERES AWARD von agrarheute, einer der führenden überregionalen Fachmagazinen für Landwirte, ins Leben gerufen. Bei diesem Award werden jährlich außergewöhnliche

Darüber hinaus werden besondere Ideen, Mut und das Verantwortungsbewusstsein von einer unabhängigen Fachjury in die Bewertung einbezogen.

Jährlich bewerben sich tatsächlich viele hunderte Landwirte aus Deutschland und dem Ausland

für diesen Preis. Im Jahr 2022 hat erstmals auch der Vulkanhof aus Gillenfeld teilgenommen. Als langjährige EIFEL Produzentin für Ziegenkäse überzeugte Manuela Holtmann die Jury schon in der ersten Bewertungsrunde anhand der eingereichten Unterlagen und zog als eine von drei Betrieben in der Kategorie Unternehmerin in das Finale ein. Manuela Holtmann führt gemeinsam mit ihrer Familie und ihrem Team den Betrieb in der Vulkaneifel – ein hervorragendes Beispiel für eine Frau an der Spitze eines landwirtschaftlichen Betriebs, war sich die Jury schnell einig.

Im September stand der Hofbesuch der Jury an. Vor Ort konnten sich drei Jurymitglieder von der Arbeit und dem umfangreichen Angebot und Engagement des Familienbetriebs – von der Käseschulung bis zur Ziegenwanderung – überzeugen. Hier wurde auch nochmals deutlich, welch ungebreiteter Ideenreichtum das Vulkanhof-Team an den Tag legt.

### Manuela Holtmann aus Gillenfeld: Jeder Ziegenkäse ein Unikat

Klima und Boden machen den Ziegenkäse aus der Vulkaneifel einzigartig. Aus den Grundzutaten Milch, Lab, Kultur und Salz produziert Unternehmerin Manuela Holtmann in ihrer Käserei ein unverfälschtes Slow-Food-Produkt. Doch das war nicht immer so. Erst 1995 wurde der ehemalige Milchviehbetrieb komplett auf Ziegenhaltung umgestellt. Die für die Eifel untypische Bewirtschaftungsform erwies sich als voller Erfolg. Für echte Ziegenkäse-Fans ist Manuela Holtmann ins Crowd-funding eingestiegen: Wer eine Ziege adoptiert, bekommt die verschiedenen Käsespezialitäten nach Hause geschickt. Und wenn nur Käse essen allein nicht ausreicht, der kann auf dem Hof die 2.000 Jahre alte Kunst der Käseherstellung erlernen. ☺